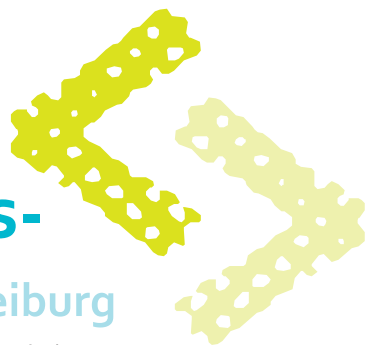


Anti-Bias-Forum Freiburg

für eine vorurteilsbewusste Lebens- und Arbeitspraxis



Multiplikator/-innenausbildung 2017 / 2018

Ein Weg zum Anti-Bias-Training

Anti-Bias-Forum Freiburg in Kooperation mit dem Freiburger Institut für Menschenrechtspädagogik

Anti-Bias: ein Ansatz für eine vorurteilsbewusste und diskriminierungsfreie Arbeitspraxis

Das englische Wort „bias“ bedeutet übersetzt „Voreingenommenheit“ oder auch „Einseitigkeit“. Der in den 1980er Jahren in den USA entstandene Anti-Bias-Ansatz zielt darauf ab, eine gesellschaftliche Schiefelage, die aufgrund von einseitigen Wahrnehmungen und Vorurteilen entstanden ist, ins Gleichgewicht zu bringen, Vorurteilsbildung bewusst zu machen und Diskriminierung abzubauen. Anti-Bias ist der Versuch, Menschen in ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und ihrer Offenheit zu bestärken, inklusive Einrichtungen aufzubauen und diskriminierende Strukturen abzubauen. Dies wird durch eine offene Kommunikation, intensive Einzel- und Zusammenarbeit und der Bereitschaft zu wachsen möglich. Der Ansatz bietet die Möglichkeit, Diversitätskompetenz zu erweitern, sensibler zu werden für Vorurteilsbildung und Diskriminierung und Werkzeuge in die Hand zu bekommen, jene zu benennen und abzubauen.

Anti-Bias qualifiziert Menschen für die Umsetzung eines vorurteilsbewussten Ansatzes in ihrer alltäglichen Arbeit. Vom Ansatz können alle Berufsfelder profitieren, sei es in Kindertagesstätten, Schulen, der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Verwaltung, der Beratung etc.

Besonderheiten

- Unterschiede werden auf der Grundlage von Gemeinsamkeiten anerkannt. Diskriminierung wird emotional und kognitiv begreifbar.
- alle Erscheinungsformen von Diskriminierung werden mit einbezogen.
- Anti-Bias setzt an den Diskriminierungserfahrungen von Individuen an und setzt sie in Verbindung zu strukturellen und diskursiven Ebenen von Diskriminierung.

Grundannahmen

- Alle Menschen haben Vorurteile erlernt.
- Menschen können einen bewussten Umgang mit Vorurteilen entwickeln und daraufhin ihre Verhaltensweisen verändern.
- Jeder Mensch macht die Erfahrung, diskriminiert zu werden und zu diskriminieren. Mit unterschiedlichen Konsequenzen je nach gesellschaftlichem Status und globalem Kontext.
- Diskriminierung findet in verschiedenen Dimensionen und auf verschiedenen Ebenen statt und sollte auch auf diesen bearbeitet werden.
- Vorurteilsbewusstes Denken und Handeln eröffnet Möglichkeiten, Diskriminierung abzubauen und inklusive Strukturen aufzubauen.

1. Modul: 20./21. Oktober 2017

Herkunft und Identität

Einführung in den Anti-Bias-Ansatz / Auseinandersetzung mit Haltungen und Erfahrungen im Kontext von kulturellem Hintergrund, Herkunft und Identität
Heterogenitätsmerkmale, Milieudimensionen und Vielfaltserfahrungen

2. Modul: 1./2. Dezember 2017

Macht und Verantwortung

Auseinandersetzung mit persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Machtstrukturen
Thematisierung von Privilegien im Kontext von Differenz- und Dominanzstrukturen
internalisierte Unterdrückung und Dominanz

3. Modul: 23./24. Februar 2018

Vorurteile und Diskriminierung

Wahrnehmung, Vorurteilsbildung und Funktion von Vorurteilen
Diskriminierung / Strukturen, Formen und Ebenen gesellschaftlicher Diskriminierung
Scham und Beschämung

4. Modul: 20./21. April 2018

Kompetenzen für die Praxis I

Konzepte, Ziele und Übungen einer Anti-Diskriminierungspraxis
Erkundung der eigenen Arbeitspraxis – Ansätze zur Veränderung

5. Modul: 6./7. Juli 2018

Kompetenzen für die Praxis II

Reflexion der eigenen Praxis
Profil und Selbstverständnis als Anti-Bias-Multiplikator_in

Konzept

Die Ausbildungsreihe ist 5-teilig und erstreckt sich über 10 Ausbildungstage.

Seminartage sind Fr. 14-19 Uhr sowie Sa. 9-17 Uhr.

Zwischen dem 4. und 5. Baustein befindet sich eine Praxisphase, in der die Teilnehmenden ein eigenes Vorhaben planen und umsetzen. Die Ausbildung vermittelt spezifische Kompetenzen zur Umsetzung des Anti-Bias-Ansatzes im privaten und beruflichen Alltag. Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikates ist die Präsenz bei allen Modulen und die Durchführung eines eigenen Anti-Bias-Vorhabens.

Es bestehen keine inhaltlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung.

Die Ausbildung richtet sich an Menschen aus allen beruflichen Handlungsfeldern, die am Anti-Bias-Ansatz und einer vorurteilsbewussten Arbeit interessiert sind.

Ausbildungsgebühren: 1350 € (inkl. Verpflegung)

Die Ausbildungsreihe kann nur zusammenhängend gebucht werden. Ratenzahlungen sind möglich.

Anmeldeschluss ist der 23. September 2017!

Ort

Ort der Ausbildung ist das
Margarethe-Ruckmich-Seminarhaus
Charlottenburger Str. 18
79114 Freiburg.

Information und Anmeldung

Karin Joggerst

Tel. 0157-76098155

info@anti-bias-freiburg.de

www.anti-bias-freiburg.de